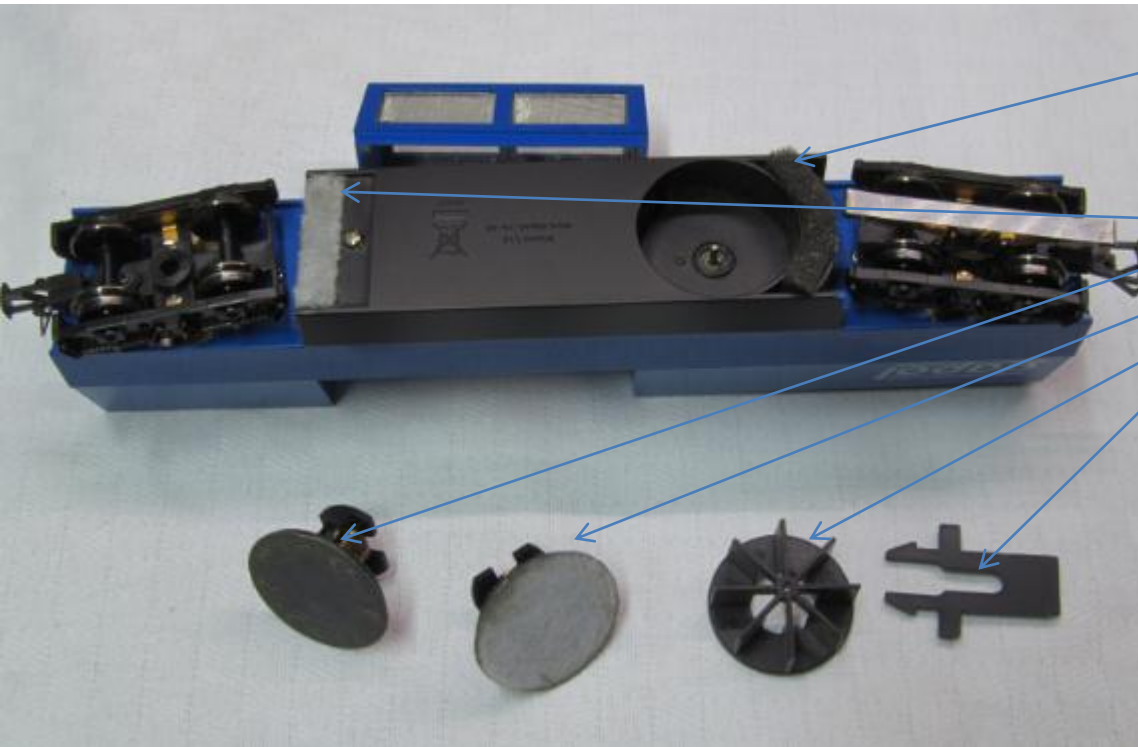


DAPOL Schienenreinigungswagen



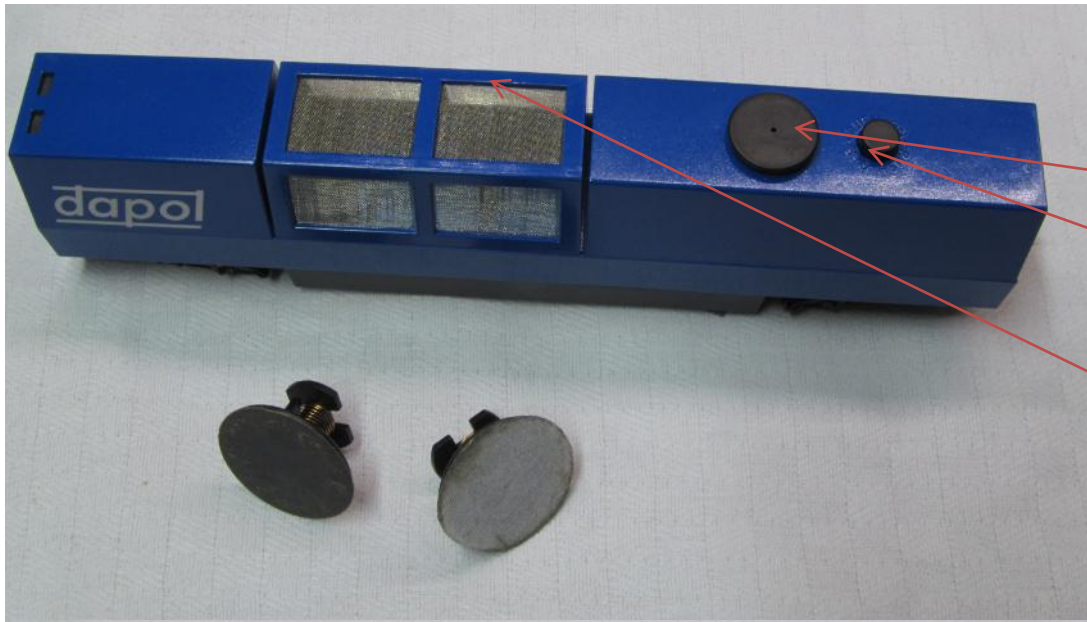
Dapol ist eine englische Firma. Der Wagen stammt aber wohl aus Japan. Verschiedene Händler bieten den Schienenreinigungswagen für Preise ab 80 € an. Verschleißmaterial und Ersatzteile bekommt man auch problemlos.

Der Umbau auf Trix Express ist nicht schwierig. Von Ton Jongen gibt es die passenden Spurkranzringe (13,4 mm)
Als Schleifer habe ich einen Flüsterschleifer von Brawa verwendet. Er nutzt die verfügbare Länge optimal
Die Polier- und Schleifscheiben sind federnd gelagert und können auch seitlich kippen. Solange die Gleise ordentlich
verlegt sind und der Mittelleiter nicht unter das Niveau der Schienen gedrückt ist, wird tatsächlich alles geputzt.
Auf der letzten Seite beschreibe ich noch, worauf man beim Betrieb achten sollte.



Bestandteile:

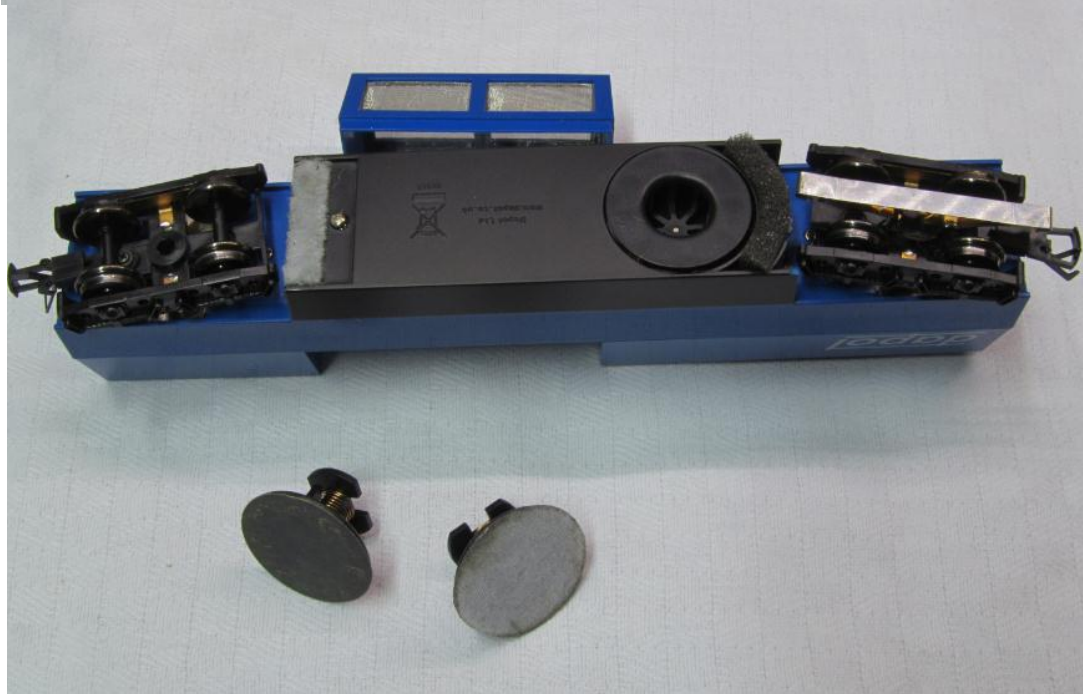
- Schwamm, der auch vom Tank her mit Reinigungsflüssigkeit benetzt werden kann
- Bürste
- Schleifscheibe
- Polierscheibe
- Sauger
- Werkzeug um den Sauger abziehen



So sieht das betriebsfertig aus.

Eingesetzt ist jetzt der Sauger.

- Staubfangbehälter
- Tank für Reinigungsflüssigkeit
- Ein/Ausschalter

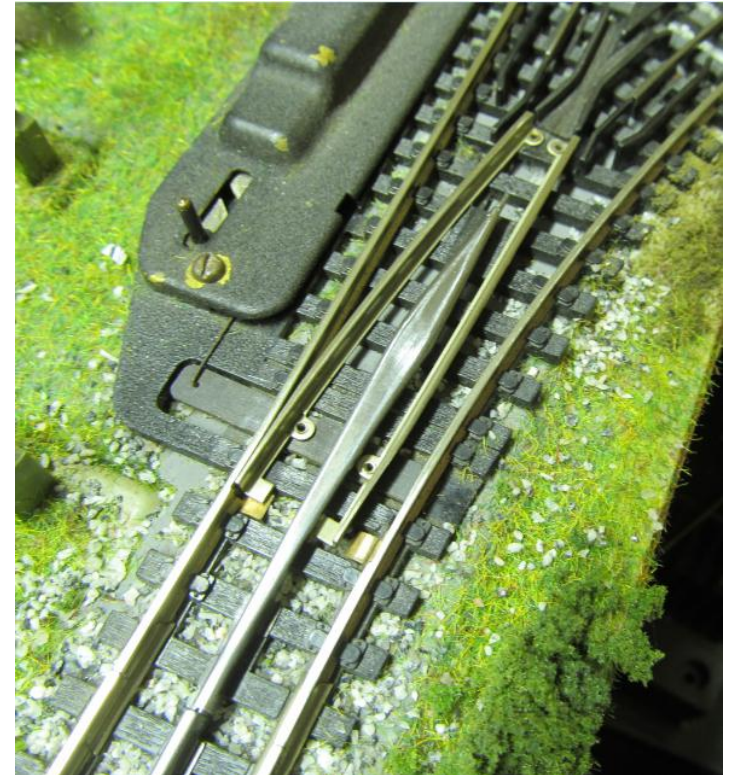


Hier ist also der Staubsauger eingesetzt



Der Dapol läuft sehr leicht. Man kann ihn locker mit der Henschellok ziehen. Deshalb spricht nichts dagegen, ihn auch mit vorhandenen Reinigungswagen zu kombinieren, hier zwei Stück von TRIX H0. Diesen habe ich jeweils einen Fils für den Mittelleiter eingesetzt. Der erste hat noch einen für die linke Außenschiene, der zweite einen für die rechte. So putzen beide Wagen immer auch den Mittelleiter.

Diese Weiche war vor dem Reinigungsgang am Mittelleiter angerostet. Außerdem gab es durch Funken festgebrannte Ölflecken. Den Mittelleiter hatte ich an einer Stelle vorher auf das Niveau der Außenschienen hochbiegen müssen.



Praxis:

Bei allen Arbeitsgängen gilt: Je langsamer die Lok schiebt, desto gründlicher wird gereinigt. Normalerweise reichen 2 Gänge – einmal saugen und einmal polieren. Bei allen Gängen putzt ein Schwamm vorher und eine Bürste hinter dem eigentlichen, elektrisch betriebenen Werkzeug.

- Als erstes sollte der Staubsauger eingesetzt werden. Es ist erstaunlich, was da herunter kommt. Wir Trixer haben einen Vorteil- Die Lok läuft auf einem Stromkreis. Läßt man den Wagen auf dem zweiten laufen, kann man den Arbeitsmotor individuell steuern. Zum Saugen nehme ich beim alten Trix- Trafo die Stellung zwischen 3 und 4. Bei Vollgas nimmt er sogar kleine Schrauben auf, aber auch losen Gleisschotter. Das bekommt der Turbine sicherlich nicht.
- Schleifen sollte man nur bei festgebranntem Schmutz, oder Rost. Das 1000-er Schleifpapier nimmt wirklich Material ab. Mit Reinigungsflüssigkeit im Tank könnte man sogar naß schleifen. Trafostellung = 5 - 6
- Polieren: Hier sollte man auch Flüssigkeit einsetzen. Ich nehme die von Trix. Eine Füllung von etwa 8ml reicht für ca. 10 Minuten Reinigung. Die Flüssigkeit wird schön gleichmäßig auf den Schwamm gegeben. Die Trafostellung ist wieder 5 – 6.

Ein Gleis im Schattenbahnhof konnte ich vorher kaum noch befahren, weil es lange unbenutzt war. Den Dapol mit der Lok geschoben und die Schleifscheibe eingesetzt, war das Problem schnell erledigt. Vorher mußte ich immer die Landschaft abnehmen für Putzaktionen.

Es gibt auch Nachteile:

- Er ist laut.
- Die Gleise müssen recht ordentlich verlegt sein. Für wellige Pappgleise auf dem Teppich taugt das wohl nicht.
- Für eine Vollreinigung muß man drei mal darüber fahren – saugen, schleifen, polieren... Aber schleifen muß man ja selten.

Ich werde wohl einen festen Zug einrichten: BR81, Dapol, zwei Trix Reinigungswagen mit festen Putzfilzen (System Jörger). Ein bis zwei Mal im Monat reinigen sollte wohl normalerweise reichen.